



Freitag, 4. Juni 2021

USA: Beschäftigungsaufbau kräftiger – die hohen Erwartungen wurden aber nicht ganz erfüllt

■ Im Mai stieg die Anzahl der Beschäftigten um 559 Tsd. Personen. Im Vergleich zum schwachen Vormonat ist dies zwar erfreulich. Allerdings wurden die (hohen) Erwartungen erneut enttäuscht. Die Arbeitslosenquote sank auf 5,8 %. Nochmals kräftig stiegen die durchschnittlichen Stundenlöhne gegenüber dem Vormonat (mom) an. Die Lohnsumme ist mit 0,9 % mom gleich stark wie im Vormonat angestiegen.

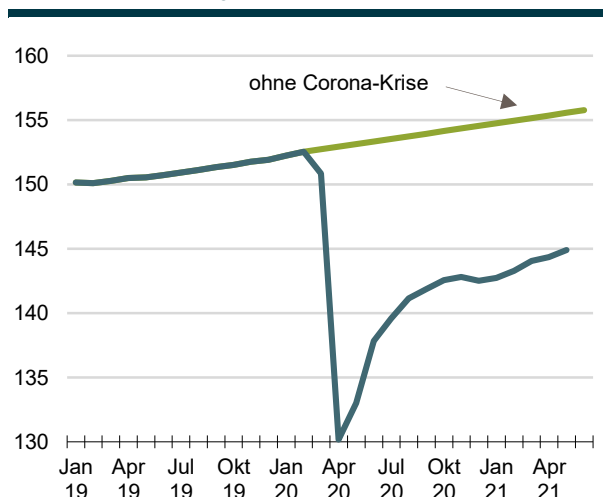
■ Erneut verzeichnete der Bereich Freizeit und Gastronomie einen starken Stellenaufbau. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass der Abbau von Restriktionen zumindest in diesem Bereich für eine spürbare Erholung sorgt.

■ Außerhalb des Bereichs Freizeit und Gastronomie hat sich die Beschäftigungsdynamik in den vergangenen drei Monaten nur geringfügig verbessert.

1. **Was ist am US-Arbeitsmarkt los?** Der schwache Arbeitsmarktbericht für April warf schwerwiegende Fragen auf: Sorgte ein beschränktes Arbeitsangebot bei gleichzeitig deutlicher höherer Arbeitskräftenachfrage für den mageren Beschäftigungsaufbau sowie die sehr kräftige Lohndynamik? Sind möglicherweise die staatlichen Hilfszahlungen zu hoch und bremsen damit die Bereitschaft, einen Job anzunehmen? **Eine tiefere Analyse der Arbeitsmarktdaten für April machte deutlich, dass das begrenzte Angebot nicht der Grund für die geringe Beschäftigungsdynamik war. Damit blieben aus unserer Sicht die Aprildaten weiterhin in letzter Konsequenz unerklärlich.** Unsere Hoffnung war, dass der Arbeitsmarktbericht für Mai etwas Klarheit schafft, doch diese Hoffnung wurde nur in geringem Maße erfüllt: **Die Anzahl der Beschäftigten stieg im Mai lediglich um 559 Tsd. Stellen** (Bloomberg-Umfrage: 674 Tsd. Personen; DekaBank: 800 Tsd. Personen). Damit war zwar das Beschäftigungsplus wieder kräftiger, aber von einem „Nachholeffekt“ zum schwachen Vormonat kann nicht gesprochen werden. Im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau fehlen weiterhin 7,6 Mio. Stellen. Unterstellt man einen V-Erholung am Arbeitsmarkt, dann liegt die Lücke sogar bei 10,7 Mio. Stellen. Eine geringe Überraschung bot die **Arbeitslosenquote**. Diese sank fast erwartungsgemäß auf 5,8 % (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 5,9 %).

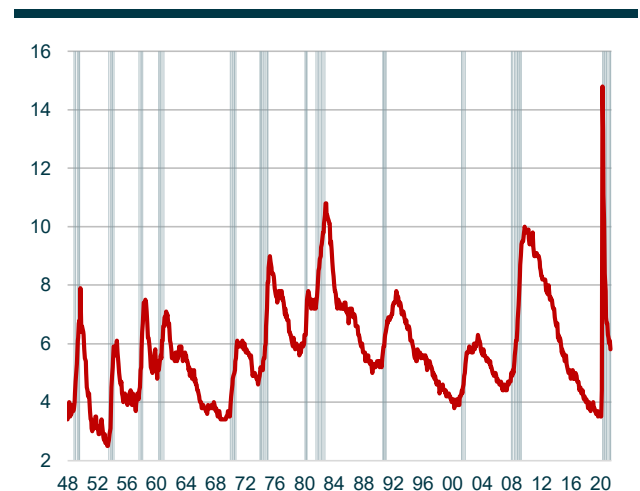
2. **Bereits im April hatten die durchschnittlichen Stundenlöhne für eine Kompensation zum geringen Beschäftigungsaufbau gesorgt.** Dieses Muster wiederholte sich in abgeschwächter Form im Mai. Die Stundenlöhne nahmen um 0,5 % gegenüber dem Vormonat (mom) relativ kräftig zu. Zusammen mit der unveränderten Wochenarbeitszeit errechnet sich ein Anstieg der Lohnsumme um 0,9% mom. Dies entspricht nahezu exakt dem (nach unten revidierten) Vormonatswert. .

Anzahl der Beschäftigten in Mio.



Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote*



*in Prozent; schattierte Flächen entsprechen den Rezessionszeiträumen
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, National Bureau of Economic Research, DekaBank



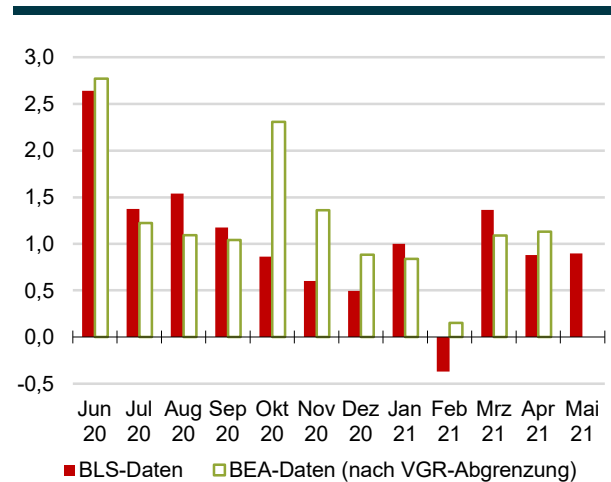
Freitag, 4. Juni 2021

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Lohnsumme (mom)*



*Durchschnittlicher Wochenlohn und Anzahl der Beschäftigten, Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, Bureau of Economic Analysis, DekaBank

3. **Eine tiefergehende Analyse der Gewerbezüge zeigt, dass es im April in vier Teilbereichen in der Summe einen Beschäftigungsabbau in Höhe von 256 Tsd. Stellen gab** (unter anderem beispielsweise im Bereich Zeitarbeit). Diese vier Teilbereiche haben allerdings nur einen Anteil am Arbeitsmarkt von 5,8 %. Damit erscheint das Ausmaß dieses Abbaus umso ungewöhnlicher. Lässt man diese vier Teilbereiche außen vor, dann wurden im April 574 Tsd. Stellen zusätzlich geschaffen. Der Einfluss dieser vier Teilbereiche auf die Gesamtentwicklung war im Mai wiederum verschwindend gering. In Summe wurden hier nur 9 Tsd. Stellen gestrichen. Dies bedeutet, dass außerhalb dieser vier Bereiche der Stellenaufbau im Mai bei 568 Tsd. Stellen gelegen hat und damit der Entwicklung im April fast exakt entsprach. Den mit Abstand größten Beitrag hierzu lieferte der Bereich **Freizeit und Gastronomie**. Der relativ deutliche Stellenaufbau im Bereich des Staates steht im Zusammenhang mit dem Wiederöffnen von Schulen.

Beschäftigungsentwicklung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in Tsd.):

	Auf- bzw. Abbau Mai 2021	Veränderung seit Feb 2020 in %	Veränderung seit Feb 2020 in Tsd.
Insgesamt (ohne Landwirtschaft)	559	-5,0	-7629
Bergbau	0	-11,0	-76
Bauwirtschaft	-20	-2,9	-225
Verarbeitender Sektor	23	-4,0	-509
Handel, Transport und Versorger	37	-2,6	-730
Informationsdienste (Medien)	29	-6,6	-193
Finanzsektor u. Versicherungen	-1	-0,8	-73
Unternehmensdienstleister	35	-3,3	-708
Gesundheits- und Bildungswesen	87	-4,3	-1057
Freizeit und Gastronomie	292	-15,0	-2538
Sonstige Dienstleistungen	10	-5,9	-353
Staatsunternehmen	67	-5,1	-1167

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **In den vergangenen drei Monaten wurden die Restriktionen spürbar verringert. Dies hat sich in der Beschäftigungsentwicklung des Bereichs Freizeit und Gastronomie deutlich positiv niedergeschlagen.** In diesen drei Monaten



Freitag, 4. Juni 2021

stieg hier die Anzahl der Beschäftigten um durchschnittlich gut 280 Tsd. pro Monat an. In den vorherigen vier Monaten wurden die Restriktionen im Mittel verschärft, was wiederum zu einem Beschäftigungsabbau von durchschnittlich 23 Tsd. Personen pro Monat sorgte. **Außerhalb dieses Bereichs ist die Aufholbewegung weit weniger deutlich.** In den vergangenen drei Monaten stieg hiernach die Anzahl der Beschäftigten um durchschnittlich knapp 260 Tsd. Stellen. Im Vier-Monatszeitfenster zuvor betrug der Durchschnitt gut 200 Tsd. Stellen pro Monat. Die lockierungsbedingte Zunahme der monatlichen Dynamik um nur 60 Tsd. Stellen pro Monat ist angesichts der bestehenden Beschäftigungslücke sowie der noch ausstehenden Lockerungen viel zu gering. Bislang hat dies keine Auswirkung auf unserer Einschätzung einer V-Erholung der US-Wirtschaft. Denn bislang befindet sich die Lohnsumme sehr wohl auf einem kräftigen Erholungspfad. **Sofern aber in den kommenden Monaten keine wesentlich höheren Beschäftigungszuwächse gemeldet werden, könnte sich zumindest für diesen Bereich der Volkswirtschaft die V-Erholung als Illusion erweisen.**

Autor:

Rudolf Besch
Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.